



Zensus 2022: Weniger Personen ohne Schulabschluss in Sachsen-Anhalt als im deutschlandweiten Schnitt

Zum Zensusstichtag, dem 15. Mai 2022, verfügten 91,8 % der insgesamt rund 1,8 Mill. Personen im Alter von 15 Jahren und mehr in Sachsen-Anhalt über einen allgemeinbildenden Schulabschluss. 3,3 % befanden sich noch in schulischer Ausbildung. 4,9 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts (90 210 Personen) verfügten nicht über einen Schulabschluss. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, lag Sachsen-Anhalt damit unterhalb des deutschlandweiten Schnitts von 6,9 % und verzeichnete den 6.-niedrigsten Wert aller Bundesländer.

582 840 Personen (31,8 %) erlangten ihren höchsten Schulabschluss an einer Polytechnischen Oberschule der DDR. Das entsprach dem höchsten Anteil aller Bundesländer und betraf aufgrund der historisch-strukturellen Gegebenheiten Personen der Altersgruppe 46 Jahre und älter. 24,0 % (439 300 Personen) der Bevölkerung Sachsen-Anhalts schlossen die Schullaufbahn mit der Fachhochschulreife oder dem Abitur ab. Dies war der geringste Bevölkerungsanteil aller Bundesländer und deutlich weniger als im Bundesschnitt (34,9 %). In der Altersgruppe der jüngeren Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter bis einschließlich 30 Jahren erreichten hingegen 40,8 % die Fachhochschulreife oder das Abitur. 21,1 % (385 720 Personen) hatten einen Realschulabschluss bzw. die Mittlere Reife (oder gleichwertig). Deutschlandweit waren es 24,0 %. Über einen Volks- bzw. Hauptschulabschluss verfügten 14,9 % (272 500 Personen). Im Bundesdurchschnitt war dieser Anteil mit 24,7 % höher. Knapp 60 % der Personen mit diesem Abschluss waren Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren.

39,5 % der Bevölkerung mit ausländischer und 23,3 % der Bevölkerung mit deutscher Nationalität erlangte die Fachhochschulreife oder das Abitur. Ohne Schulabschluss blieben 29,3 % der Bevölkerung mit ausländischer und 3,8 % mit deutscher Nationalität. Während sich bei der deutschen Bevölkerung ab 15 Jahren und mehr hinsichtlich der Schulabschlüsse keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigten, erlangten unter der Bevölkerung mit ausländischer Nationalität Frauen häufiger als Männer die Fachhochschulreife oder das Abitur (44,2 % bzw. 35,0 %) und waren seltener ohne Schulabschluss als Männer (26,6 % bzw. 31,9 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@
statistik.sachsen-anhalt.de

Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme. Personen mit einer deutschen Nationalität gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Auch Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit zählen zu den nicht-deutschen Personen. In der Ausprägung „ohne Schulabschluss“ werden nicht nur alle Personen ohne Schulabschluss, sondern auch Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben, sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben, nachgewiesen.

Die Ergebnisse des Zensus 2022 können in der [Zensusdatenbank der Statistischen Ämter](#) des Bundes und der Länder unter abgerufen werden. Informationen für Sachsen-Anhalt finden Sie zudem im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.